



Besondere Konstruktionen: Schlussfeld, Oberfeld, Unterfeld

Dr. Steffen Froemel

Bildungsplanbezug

- Aufbau des Verbalkomplexes nach Gunnar Bech (Schlussfeld, Oberfeld, Unterfeld)

Aufgabenstellung

- (1) Ob man da noch lachen können wird, wäre zu fragen.
 - (2) Ob man da noch wird lachen können, wäre zu fragen.
- a) Analysieren Sie die unterstrichenen Sätze nach dem topologischen Modell. Nennen Sie den topologischen Bereich, in welchem sich die Sätze unterscheiden, und erläutern Sie die Unterschiede.
 - b) Finden Sie Satzbeispiele mit dem Auxiliar *haben*, die analog zu Satz (1) bzw. zu Satz (2) gebaut sind.
 - c) Überlegen Sie, wie man das topologische Modell modifizieren könnte, um diese Regularitäten zu erfassen.

Differenzierung

(1)	VE	AN	TF	COMP	MF	VK		NF
						Oberfeld	Unterfeld	
	-	-	-	ob	sie da noch	-	lachen können wird	-

(2)	VE	AN	TF	COMP	MF	VK		NF
						Oberfeld	Unterfeld	
	-	-	-	ob	sie da noch	wird	lachen können	-

[AN = Anschlussposition, TF = Topikfeld, COMP = Komplementiererbereich, MF = Mittelfeld, VK = Verbalkomplex, NF = Nachfeld, VE = Verbend- bzw. Verbletztsatz]

- a) Vergleichen Sie die topologischen Analysen von Satz (1) und (2) und erklären Sie die Gliederung von VK in ein Ober- und Unterfeld.
- b) Finden Sie Satzbeispiele mit dem Auxiliar *haben*, die analog zu Satz (1) bzw. zu Satz (2) gebaut sind.

Lösungshinweise

Auf der Grundlage von Bech kann der Verbalkomplex VK, der bei Bech als Schlussfeld bezeichnet wird, weiter in ein Ober- und Unterfeld differenziert werden:

V_2 -Schema	AN	TF	VF	FINIT	MF	VK = Schlussfeld		NF
						Oberfeld	Unterfeld	
V_1 -Schema	AN	TF	FINIT		MF	VK = Schlussfeld		NF
						Oberfeld	Unterfeld	
VE -Schema	AN	TF	COMP		MF	VK = Schlussfeld		NF
						Oberfeld	Unterfeld	



Für die Abfolge der Verben im Unterfeld gilt, dass auf ein Verb dasjenige Verb folgt, von dem es selegiert wird (Bsp. mod. nach Pafel 2011: 67).

(3)

VE	AN	TF	COMP	MF	VK		NF
					Oberfeld	Unterfeld	
-	-	-	ob	sie da noch	-	lachen ₃ können ₂ wird ₁	-
					V ₃ V ₂ V ₁		

Das Vollverb *lachen* wird vom Modalverb *können* selegiert und steht damit vor diesem. Das Modalverb *können* wird seinerseits durch das finite Auxiliar *wird* selegiert, sodass *können* vor *wird* steht. Drückt man die Selektionsverhältnisse mit Zahlen aus und selegiert ein Verb dasjenige Verb mit der nächstgrößeren Zahl, dann ergibt sich für die Abfolge im Unterfeld folgendes Schema: V₃ V₂ V₁.

Für die Besetzung des Oberfelds, sogenannte Oberfeldkonstruktionen, gelten besondere Bedingungen: Als finite Verben können im Oberfeld nur finite Formen der Hilfsverben *werden* und *haben* stehen. Zudem müssen mindestens zwei infinite Verben auftreten.

(4)

VE	AN	TF	COMP	MF	VK		NF
					Oberfeld	Unterfeld	
-	-	-	ob	sie da noch	wird ₁	lachen ₃ können ₂	-
					V ₁	V ₃ V ₂	

Das Oberfeld ist durch das finite Auxiliar *wird* besetzt. Die Infinitive *lachen* und *können* verbleiben im Unterfeld. Treten mehrere Elemente im Oberfeld auf, werden sie genau gegensätzlich zum Unterfeld angeordnet: Das selegierte Verb folgt auf das Verb, von dem es selegiert wird.

(5)

VE	AN	TF	COMP	MF	VK		NF
					Oberfeld	Unterfeld	
-	-	-	ob	man ihn hier	wird ₁ lassen ₂	liegen ₄ bleiben ₃	-
					V ₁ V ₂	V ₄ V ₃	

Im Oberfeld steht das finite Auxiliar *wird* vor dem selegierten Modalverb *lassen*, wohingegen im Unterfeld das selegierte Vollverb *liegen* vor dem selegierenden Modalverb *bleiben* steht.

Literaturverzeichnis

Pafel, Jürgen (2011): Einführung in die Syntax. Grundlagen - Strukturen - Theorien. Stuttgart, Weimar: Metzler (BA Studium).